



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Grünaeu

Zürich - Letzi

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Grünau	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	77

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul-, Unterrichts- und Betreuungspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Grünau wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Grünuau vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Grünuau und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Beatrix Gallati, Teamleitung
Zürich, 23. August 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Grünuau wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schul- und Betreuungsteam fördert mit einer passenden Palette von Aktivitäten und Angeboten ein tolerantes Zusammenleben und spricht sich dazu punktuell ab. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist etabliert.



Betreuungsangebot

Die schulergänzende Betreuung bietet mit geeigneten Strukturen und Regeln Orientierung im Alltag. Sie ermöglicht den Schulkindern die Teilnahme an meist bedürfnisgerechten Aktivitäten und erlaubt Mitsprachemöglichkeiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen Raum für respektvolle Begegnungen und eine lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht didaktisch sorgfältig. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten ist wiederholt möglich.



Zusammenarbeit im Schulteam

Verbindlichkeiten zur Zusammenarbeit im Team sind zweckdienlich festgelegt, in den Subteams kooperieren die Mitarbeitenden unterschiedlich zielführend. Der Austausch zwischen Lehr- und Betreuungspersonen steht nicht im Fokus.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fokussieren die individuelle Begleitung der Schulkinder und die Arbeit mit Strategien. Das heterogene Leistungsvermögen beachten sie unterschiedlich kompetent. Die sonderpädagogische Förderung ist gut implementiert.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt aufmerksam sowie entwicklungsorientiert und fokussiert die pädagogische Steuerung. Die Ausrichtung auf eine gemeinsame Haltung gelingt dabei teilweise. Der Schulalltag ist zweckmässig organisiert.



Beurteilungspraxis

Für die Leistungsbewertung orientieren sich die Lehrpersonen meist an internen Standards. Sie tauschen sich zu einer vergleichbaren Beurteilung aus und nutzen oft transparente Kriterien für vorwiegend bilanzierende Anlässe.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule befasst sich mit relevanten Schwerpunkten, evaluiert Entwicklungen regelmässig und strukturiert. Die verbindliche Umsetzung in die Praxis sowie deren nachhaltige Sicherung sind ansatzweise gewährleistet.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt aktuell das auf Empfehlungen basierende schulinterne ICT-Konzept um. Der Einsatz digitaler Medien erfolgt teilweise zielgerichtet, eine koordinierte Präventionsarbeit ist in Ansätzen erkennbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schulleitung, Lehr- und Betreuungspersonen informieren die Eltern passend und verlässlich. In der Ausgestaltung der Elternkontakte zeigen sich Unterschiede. Die Eltern können am Schulalltag gut teilhaben.

Kurzporträt der Schule Grünau

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	63
Unterstufe	6	107
Mittelstufe	6	112
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	25	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	27	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenten	3	

Die Primarschule Grünau gehört zum Schulkreis Zürich-Letzi und liegt in der Nähe der Limmat direkt neben der grossen Sport- und Freizeitanlage Grünau, dem Gemeinschaftszentrum (GZ) und dem städtischen Alterszentrum. Auf der Anlage befinden sich neben der Turnhalle ein Schwimmbad und eine Bibliothek. Zudem sind auf dem Areal oder in der Nähe vier Kindergärten und vier Hortstandorte vorhanden. Die Aussenanlage ist mit altem Baumbestand, viel Grünfläche und verschiedenen Spiel- und Aufenthaltsbereichen versehen. Das Zentrum bildet eine begehbare Installation in Form einer «Betonschlaufe» von Ralph Bänziger aus dem Jahr 1977, welche aktuell saniert wird.

Die Schule Grünau liegt mitten in einem Wohnquartier, in welchem Familien mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund leben. Auf der Website der Schule sind über 30 verschiedene Sprachen aufgelistet, die die Schülerinnen und Schüler und die Mitarbeitenden sprechen. Seit dem Jahr 2000 ist die Schule Grünau eine QUIMS-Schule (Qualität in multikulturellen Schulen) und gehört damit zu den ersten

Schulen des Programms. Zudem nimmt sie am «Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen» teil. Die Schule ist ein zentraler Ort im Quartier und pflegt eine enge Kooperation mit den umliegenden Institutionen, bspw. zu den Freizeitkursen im GZ oder mit der Teilnahme am Quartierfest.

Seit 2019 wird die Schule von zwei Schulleitenden und einer Leitung Betreuung geführt, welche von einer Mitarbeiterin im Schulsekretariat unterstützt werden. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Letzi.

Mit dem Pilotprojekt «Tagesschule 2025» hat die Stadt Zürich die Grundlage für die Überführung aller städtischen Schulen in Tagesschulen gelegt. Im Schulkreis Letzi werden bereits verschiedene Schulen als Tagesschulen geführt. Für die Primarschule Grünau ist vorgesehen, dass dieser Prozess bis 2023 abgeschlossen ist. Die Schule hat für die Begleitung und Gestaltung des Vorhabens eine Projektgruppe eingesetzt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Grünau dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.01.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.05.2022
Evaluationsbesuch	04.07.2022 bis 06.07.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	19.08.2022
Impuls-Workshop	09.11.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 28.03.2022 und 19.05.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	91 %
Rücklauf Betreuungspersonen	81 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	71 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INFO4 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INFO4, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
4	Besuche Betreuungsangebot
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	25	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	5	Betreuungspersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	1	Leiterin Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schul- und Betreuungsteam fördert mit einer passenden Palette von Aktivitäten und Angeboten ein tolerantes Zusammenleben und spricht sich dazu punktuell ab. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist etabliert.



- » Die Schule stärkt mit vielfältigen Anlässen und bedarfsgerechten Angeboten aufmerksam ein meist respektvolles Miteinander. Die Schul- und Betreuungsteams strukturieren den Alltag mit transparenten Regeln klar und achten auf deren Einhaltung. Der Austausch zum Umgang mit herausfordernden Situationen findet im Team regelmässig statt, einzelne Absprachen diesbezüglich sind verbindlich festgelegt.
- » Die Mitarbeitenden setzen sich im Schulbetrieb aktiv mit dem Anspruch der integrativen Schule auseinander. Mit geeigneten Aktivitäten und passenden Kooperationen im Quartier gelingt es gut, die Vielfalt an der Schule zu thematisieren.
- » Die eingerichteten Partizipationsgefässe ermöglichen den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Mitsprache und ein Übungsfeld für demokratisches Handeln. Diese wirken in verschiedenen Bereichen in Schule und Unterricht aktiv mit, im Hortalltag ist dies weniger ausgeprägt.

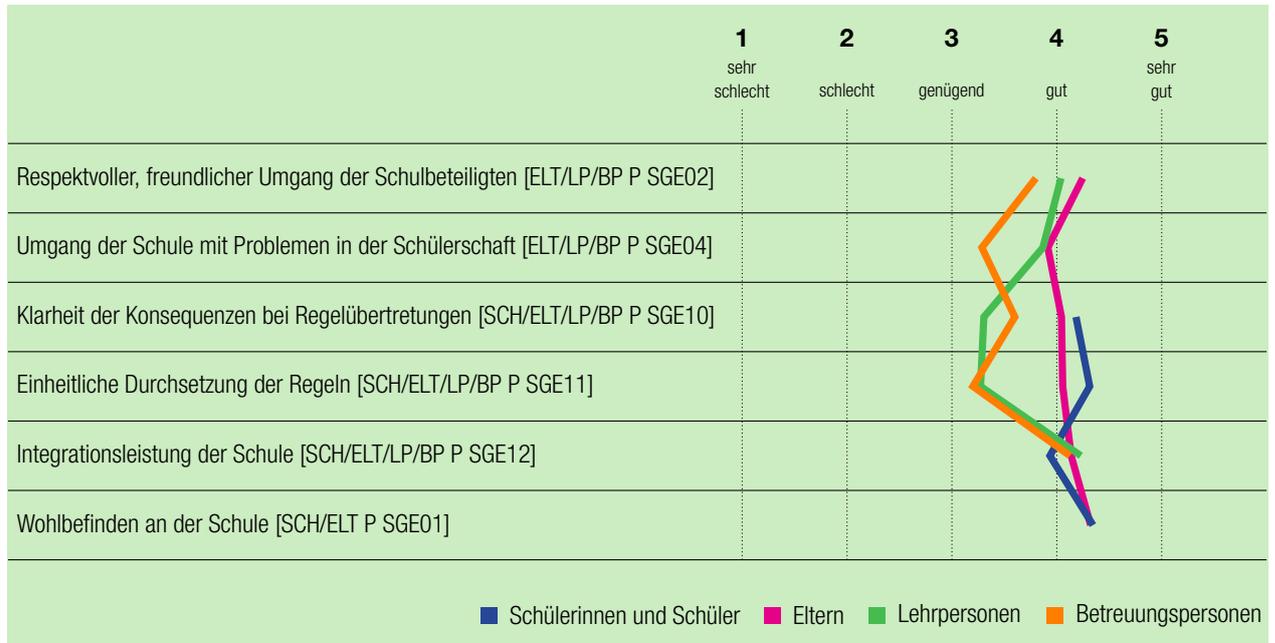


An der Schule bestehen fest verankerte und traditionsreiche Anlässe wie die Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale, die Erzählnacht oder das Singen im Alterszentrum – oft finden diese altersdurchmischt statt. Die Schule setzt dabei sportliche und kulturelle Schwerpunkte, welche auch präventiven Charakter haben, bspw. Sportjahreskurse, Lesenacht, «Bibliothek plus». Eine ideale Ergänzung stellt das grosse Angebot im Hort dar, bspw. in den Ferien. Der systematische Einbezug der Schulsozialarbeit ist hingegen ausbaufähig (z. B. Präventionsarbeit). Regelmässig würdigt die Schule das Schaffen der Schülerinnen und Schüler, z. B. mit Ausstellungen im Schulhaus. Zum Umgang mit herausfordernden Situationen orientieren sich Schule und Betreuung an einem gemeinsamen Konfliktlöseprogramm. Die Praxis ist im Aufbau begriffen. Klare, den Schulkindern bekannte und mit ihnen besprochene Regeln bringen Ruhe in den Schulalltag. Die einheitliche Umsetzung beurteilen die Mitarbeitenden der Schule deutlich kritischer als die Schülerinnen und Schüler. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder fühlen sich an der Schule wohl (SCH P SGE01). Den freundlichen Umgang unter ihnen beurteilen knapp zwei Drittel als gut oder sehr gut erfüllt und ein Drittel als genügend (SCH P SGE03), was eine Verbesserung zur letzten Evaluation darstellt.

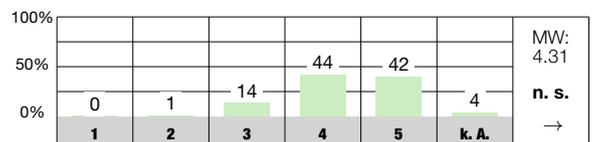
Das Schul- und Betreuungsteam geht mit den Aspekten der Verschiedenartigkeit selbstverständlich und integrierend um. Absprachen zum Umgang mit Vielfalt sind zwar nicht

explizit festgehalten, Grundsätze dazu (bspw. zum toleranten Umgang) jedoch im Leitbild verankert. Das Thema wird situativ aufgegriffen z. B. mit Sprachvergleichen im Fach Deutsch, auf Input der Schulkinder (Rassismus-Plakate) oder in der «Schülerzeitung». Die Schule pflegt verschiedene Kooperationen: Mit dem GZ Grünau für das Kindergartenprojekt «Schmatz» oder mit dem Vorstand Elternmitwirkung für das Sommerfest. Die Individualität und Vielfalt wird mit der kürzlich durchgeführten «Projektwochen-Weltreise» und dem Lied «Ich bin anders als du» behandelt oder mit den Jahrbüchern der austretenden Schulkinder. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder äussern sich zufrieden oder sehr zufrieden über den toleranten Umgang mit Vielfalt an der Schule (SCH P SGE12).

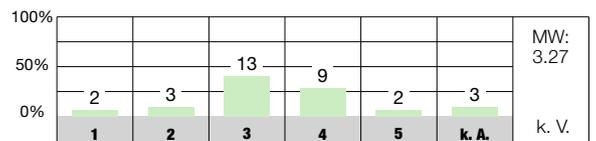
Mit dem «Greenclub», Briefkästen und Klassenräten sind Partizipationsgefässe auf allen Ebenen eingerichtet. Im «Greenclub» behandeln die Delegierten die aus den Klassenräten eingebrachten Themen praxisnah und konkret. Die Mitsprache zu Themen des schulischen Zusammenlebens wie bspw. zur Pausenplatzordnung oder zum gemeinsamen Motto gelingt gut. Den Pausenkiosk führen die Klassen abwechslungsweise eigenverantwortlich unter Mithilfe der Klassenlehr- und einer Betreuungsperson durch. Weiter übernehmen die Schulkinder Verantwortung bei der Pausenplatzreinigung oder helfen als «Lesefüchse» in der Bibliothek mit.



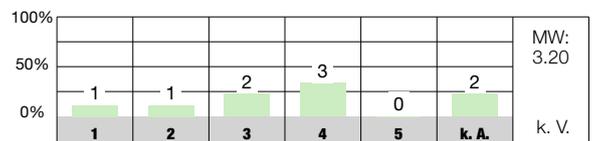
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P SGE11]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt. [LP P SGE11]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt. [BP SGE11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen Raum für respektvolle Begegnungen und eine lernförderliche Atmosphäre. Sie gestalten den Unterricht didaktisch sorgfältig. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten ist wiederholt möglich.



- » Die Lehrpersonen unterstützen mit vielfältigen Instrumenten und Methoden ein Klassenklima, in welchem die Schulkinder wertvolle Interaktionen erleben dürfen. In vielen Klassen ist es friedlich und familiär. Gemeinsam erarbeitete, auf den sozialen Umgang ausgerichtete Regeln sind verbreitet, eingeübte Konfliktlösestrategien kommen bei Bedarf zum Einsatz.
- » Der Unterrichtsaufbau ist oft geprägt durch ritualisierte Abläufe sowie eine klare Organisation. Die Schulkinder können für Teilschritte Verantwortung übernehmen, sie bewegen sich sicher im Unterrichtsgeschehen. Die meisten Lehrpersonen setzen variierende Aufgabenstellungen und Sozialformen ein. Lernziele sind präsent, zahlreiche qualitativ hochwertige Strukturhilfen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern sich zu orientieren und die Lernzeit gut zu nutzen.
- » Mit offenen und anregenden Aufgabenstellungen, die punktuell verschiedene Lösungswege ermöglichen, gelingt die kognitive Aktivierung teilweise. Übungssequenzen sind abwechslungsreich gestaltet.

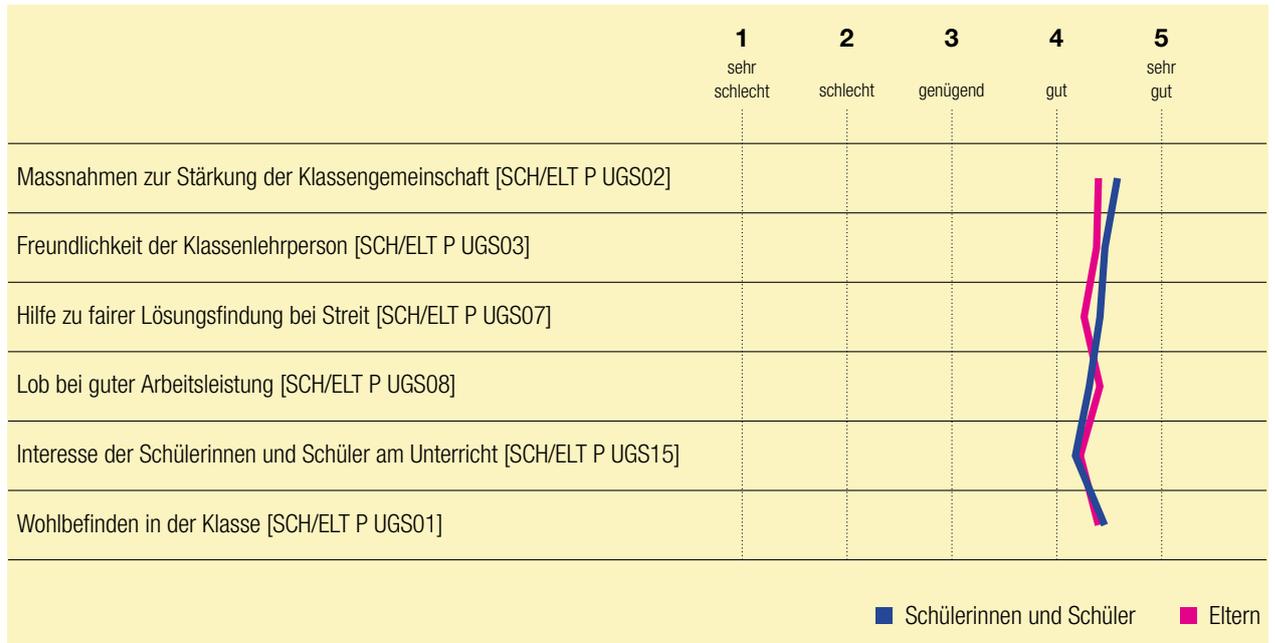


Die Lehrpersonen unterstützen das Gelingen von positiv geprägten Begegnungen mit gemeinschaftsfördernden Spielen sowie Ritualen. In fast allen besuchten Lektionen ist ein wertschätzender Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern festzustellen. Die Lehrpersonen bestärken die Schülerinnen und Schüler in ihrem Tun, würdigen Leistungen und zeigen Interesse an persönlichen Anliegen. Visualisierte Klassenregeln, soziale Wochenziele oder Ampeln als Warnsystem bei unerwünschtem Verhalten tragen zu einem in der Regel störungsamen Unterricht bei. Die Schulkinder können angemessen Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, bspw. durch das Ausführen von Ämtern, die Leitung des Klassenrates oder das Einbringen von Unterrichtsideen. Die meisten Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Geschehen, reagieren bei Störungen aufmerksam und unter Beihilfe institutionalisierter Konfliktlöseinstrumente (z. B. Friedensseil, Mediation, Gefühlskarten). Bei herausfordernden Situationen ziehen sie die Fachperson Schulsozialarbeit (SSA) oder externe Fachstellen bei, um gezielt am sozialen Miteinander zu arbeiten. Die schriftlichen Befragungswerte einiger Items zu Aspekten des Klassenklimas zeigen höhere Mittelwerte als bei der letzten Evaluation (z. B. ELT P UGS01, 02). Vereinzelt arbeiten Lehrpersonen mit nicht adäquaten Strafsystemen, bspw. Texte mehrmals abschreiben oder Schulkinder ohne Lernauftrag längere Zeit vor die Türe schicken.

Fast alle Lehrpersonen bieten zu Beginn des Schultages Rituale an, um den Einstieg flussend zu gestalten und alle

auf das Lernen einzustimmen. So richten bspw. die Kindergartenkinder ihren Arbeitsplatz in der Auffangzeit routiniert und selbstständig ein oder die Schulkinder arbeiten konzentriert an Aufträgen, solange im Hintergrund Musik spielt. Wird diese leiser, räumen sie auf und machen sich bereit für die anstehende Lektion. Die gewählten Inhalte knüpfen häufig an das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an und beachten deren Lebenswelt adäquat (D3S1). Die einzelnen Sequenzen sind nachvollziehbar aufeinander abgestimmt, Lernziele v. a. schriftlich präsent, bspw. auf Wochenplänen. Deren Relevanz wird den Schulkindern im beobachteten Unterricht eher selten erläutert (D3S3). Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen geschickt und den Bedürfnissen der Schulkinder angepasst (D3S4), bspw. mit verschiedenen Sozialformen oder Bewegungspausen. Einprägsame Strukturhilfen und Hilfsmittel (z. B. Lektionsübersichten, Kompetenzkarten) unterstützen beim Lernen.

Die Lehrpersonen setzen verbreitet offene, spielerische sowie handlungsorientierte Aufgabenstellungen ein (z. B. Hypothesen bilden, Wettbewerbsformate), fördern eine angemessene Vertiefung des Lernstoffes und berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge (D4S1). Auch lassen sie die Schulkinder oft zusammenarbeiten und bieten wiederholt Gelegenheit zu argumentieren sowie in einen Diskurs zu treten. Einige Lehrpersonen geben die Aufgaben und deren Bearbeitungsschritte hingegen enger vor.



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehrpersonen fokussieren die individuelle Begleitung der Schulkinder und die Arbeit mit Strategien. Das heterogene Leistungsvermögen beachten sie unterschiedlich kompetent. Die sonderpädagogische Förderung ist gut implementiert.



- » Oftmals unterrichten die Lehr- und Fachpersonen zu zweit. Sie nutzen Teamteachinglektionen für die individuelle Lernbegleitung sowie die Vermittlung von Arbeitsstrategien und Lerntechniken. Das eigenverantwortliche Lernen fördern einige mit vielfältigen Unterrichtsformen und Methoden. Die gezielte Erfassung des Lernstands der Schulkinder ist wenig etabliert.
- » Die Lehrpersonen arbeiten mit Unterrichtsmaterialien, welche die Leistungsheterogenität meist angemessen berücksichtigen. Leistungsstärkere Schulkinder beschäftigen sich oft zuerst mit Aufgaben, welche nicht ihrem Niveau entsprechen, bevor sie sich anspruchsvolleren Aufträgen widmen können.
- » Im Betriebskonzept beschreibt die Schule ihr sonderpädagogisches Angebot detailliert. Die integrative Förderung findet häufig im Klassenunterricht statt. Regelmässige Austauschsitungen zwischen Fach- und Klassenlehrperson ermöglichen verschiedene Formen von Unterrichtsettings sowie individuelle Unterstützungsangebote für die Schulkinder.



Die Fach- und Klassenlehrpersonen sind im Unterricht aufmerksam, begleiten die Schulkinder intensiv und antizipieren oft allfällige Unsicherheiten. In einigen Klassen sind Hilfsysteme unter den Schulkindern eingerichtet. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Sprachförderung. Diverse Hilfsmittel sowie die Vermittlung zielführender Techniken (z. B. Scaffolds, vorentlastete Texte, Liste mit Hilfswörtern) ermöglichen, dass Schulkinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen am gleichen Lernstoff arbeiten können. Einzelne Lehrpersonen unterstützen den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen (z. B. Eigenverantwortung übernehmen) mit passenden Lern- und Übungssettings wie bspw. kooperativen Lernformen, dem «Churer Modell» oder angeleiteten Planungsstunden inkl. individualisierter Hausaufgaben. Die schriftlich befragten Eltern sind mit der Vermittlung von Techniken, welche Selbstständigkeit fördern, überdurchschnittlich zufrieden (ELT P INF09). Bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache erfolgt jährlich ein Screening durch die Fachperson für DaZ. Ansonsten arbeiten die Lehrpersonen v. a. mit Beobachtungssequenzen. Es bestehen keine weiteren Absprachen betreffend Lernstandserfassung oder Diagnostik. So bleibt letztlich unklar, wie sich die Lehrpersonen einen soliden Überblick über das individuelle Leistungsvermögen verschaffen.

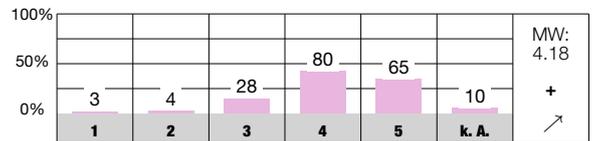
Nach Anforderungsstufen differenzierte Pläne sind v. a. in Deutsch und Mathematik verbreitet. Oft bearbeiten alle Schulkinder zuerst die Grundanforderungen – Compacting ist selten möglich – und wählen danach je nach Leistungs-

vermögen erweiterte Aufträge. Auf der Kindergartenstufe ermöglichen die Lehrpersonen insbesondere in der Auffangzeit individualisierte Formate. Offene Aufträge, angepasste Lesetrainings sowie digitale Lernprogramme ermöglichen ebenfalls die Auseinandersetzung mit Lerninhalten auf unterschiedlichen Niveaus. Eingesehene Unterlagen dokumentieren gute Beispiele der Passung des Angebots auf verschiedene Lernvoraussetzungen. In der Mehrheit der besuchten Lektionen zeigt sich dieser Aspekt jedoch nur mässig ausgeprägt (D7S1).

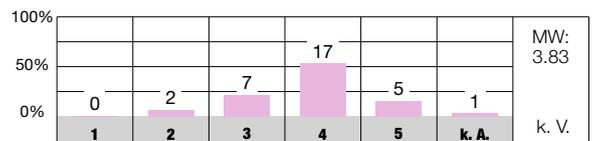
Die Fachpersonen stimmen die Förderangebote nach Möglichkeit inhaltlich auf den Regelunterricht ab. Im separativen DaZ-Unterricht vertiefen sie u. a. Inhalte von Texten oder den Wortschatz von Themen des Klassenunterrichts. Die meisten Fach- und Klassenlehrpersonen treffen sich wöchentlich zu Absprachen zum Unterricht. Bei einer funktionierenden Kooperation sind diverse Klassensettings möglich. Auf der Kindergartenstufe übernimmt bspw. punktuell die Fachperson den Lead in der Lektion, die Klassenlehrperson konzentriert sich dann auf die Beobachtung der Kindergartenkinder. Die Fachpersonen erstellen nachvollziehbare, meist detaillierte Förderpläne mit Zielen und Massnahmen, welche im Schulischen Standortgespräch vereinbart werden. Die eingesehenen Unterlagen sind sorgfältig verfasst. Für Schulkinder mit einem hohen Leistungsvermögen stehen zusätzlich Gefässe ausserhalb des Regelklassenunterrichts zur Verfügung, bspw. ein Projektunterricht oder die Mitarbeit in der Zeitungsredaktion.



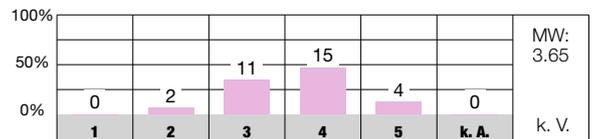
Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P INF09]



Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht. [LP P INF08]



Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... [LP P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Für die Leistungsbewertung orientieren sich die Lehrpersonen meist an internen Standards. Sie tauschen sich zu einer vergleichbaren Beurteilung aus und nutzen oft transparente Kriterien für vorwiegend bilanzierende Anlässe.



- » Das Schulteam setzt sich aktiv mit einer auf gemeinsame Standards ausgerichtete kompetenz- und förderorientierte Beurteilungspraxis auseinander. Anhand theoretischer Inputs einigen sich die pädagogischen Teams auf konkrete Vereinbarungen, die sie in der Praxis unterschiedlich konsequent umsetzen. In Deutsch und Mathematik kommen jährlich Vergleichsarbeiten zum Zug.
- » Bei der Bewertung von fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an Kriterien und Zielen und machen diese den Schülerinnen und Schülern meist transparent. Es gelingt ihnen grundsätzlich gut, die Beurteilungspraxis allen Beteiligten nachvollziehbar zu erläutern.
- » Selbsteinschätzungen der Schulkinder bilden ein wichtiges Element der Förderorientierung. Die meisten Lehrpersonen setzen diese altersgerecht ein und leiten die Schülerinnen und Schüler systematisch an. In einigen Klassen finden regelmässig Gespräche zu Fremd- und Selbstbeurteilungen statt. Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Beurteilungsformen passend, häufig haben diese einen summativen Charakter.

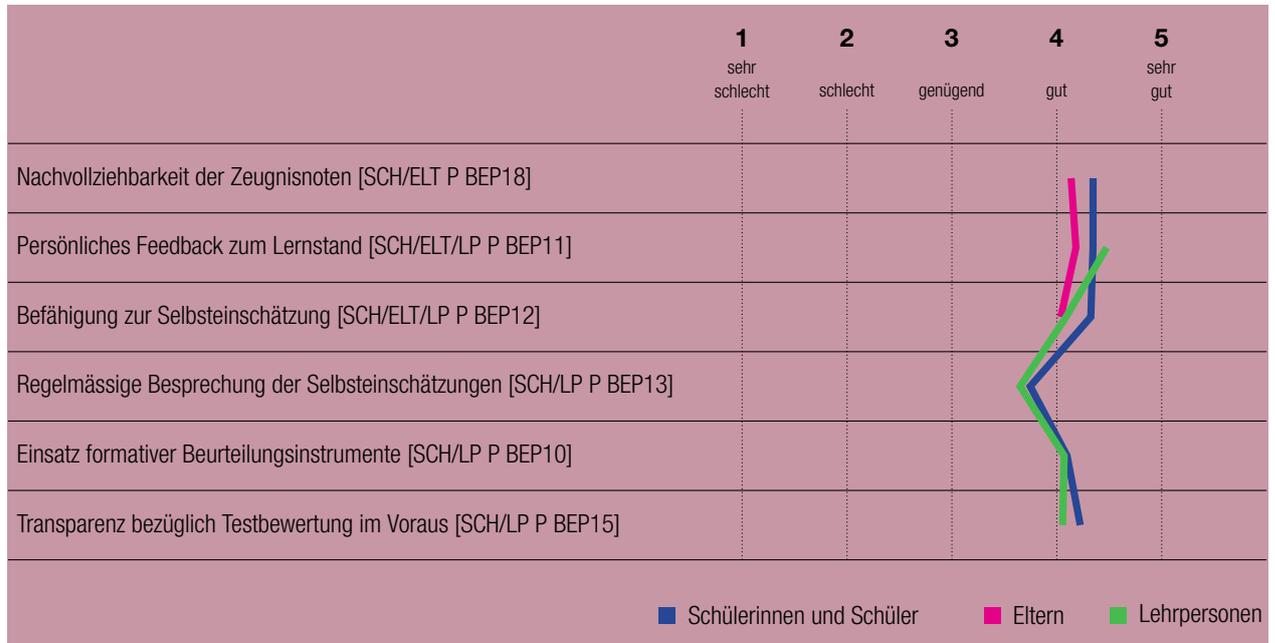


Im Betriebskonzept sind Aspekte einer gemeinsamen Beurteilungspraxis festgehalten. An der ganzen Schule wird bspw. bei summativen Bewertungsanlässen auf Noten verzichtet. Auf der Unterstufe erfolgt die Beurteilung des Erfüllungsgrads der Lernziele mittels verschiedengrosser Sterne, die Mittelstufe weist diesen anhand einer sprachlichen Skala aus. Tests sollen Aufgaben verschiedener Niveaus enthalten und die Punktzahl für eine genügende Leistung ausweisen. Eingesehene Prüfungen zeigen, dass der letztgenannte Aspekt in der Praxis nicht durchgehend erfüllt ist. Die Kindergartenstufe verwendet ein gemeinsames Übergabeprotokoll. Im Fach Deutsch dient ein für alle Schülerinnen und Schüler verbindlicher Schreibanlass dazu, sich über die Vergleichbarkeit der individuellen Beurteilungspraxis auszutauschen. Anhand festgelegter Ankerbeispiele diskutieren die pädagogischen Teams über ihre Praxis. In Mathematik gilt dies für eine Vergleichsarbeit. Es bleibt unklar, ob diese Vorgehensweise zur Vergleichbarkeit von allen Lehrpersonen eingehalten wird. Die wahrscheinlich gelebte Individualpraxis widerspiegelt sich in der Streuung der Werte in der schriftlichen Befragung zu entsprechenden Items (z. B. LP P BEP05, 06).

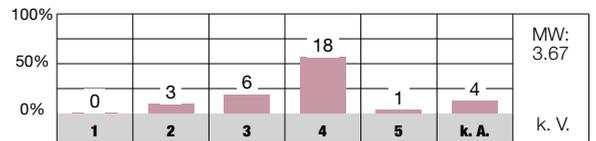
Die Lehrpersonen nutzen oft Kriterienraster und Beobachtungsinstrumente zur Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, bspw. bei der Bewertung von Präsentationen, bei Schreibanlässen sowie beim Arbeits- und Lernverhalten. Lernziele, Bewertungskriterien oder Kompetenzerwartungen sind den Schülerinnen und

Schülern mehrheitlich frühzeitig bekannt. Entsprechend gezielt können sie sich auf Tests vorbereiten. Die Eltern erhalten bilanzierende Prüfungen zur Einsicht. Die Beurteilungspraxis wird ihnen an Elternabenden erläutert. Laut schriftlicher Befragung ist das Zustandekommen der Zeugnisnoten für einen grossen Teil der Eltern und Schulkinder nachvollziehbar (ELT/SCH P BEP18).

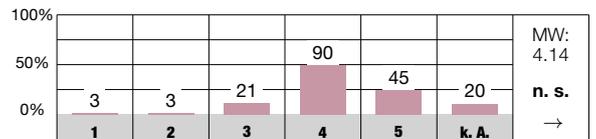
Auf allen Stufen erhalten die Schulkinder wiederholt Gelegenheit, ihre Leistungen selber einzuschätzen, bspw. mittels Bildern zu überfachlichen Kompetenzen, mit Ampeln zur Einschätzung von Lernzielen oder anhand eines Semester-rückblicks. Die meisten Lehrpersonen zeigen auf, wie sich eigene Leistungen einschätzen lassen. Allerdings bespricht nur rund die Hälfte der Lehrpersonen diese Selbsteinschätzungen regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern (LP P BEP12). Insgesamt verfügen viele Lehrpersonen über ein breites Beurteilungsrepertoire (z. B. Berichte, Vorträge sowie Präsentationen von Produkten). Mehrheitlich nutzen sie dabei summative Formen. Einige setzen öfters formative Elemente ein z. B. in Form von Kommentaren, individuellen Rückmeldungen zum Lernstand, Probetests oder Peer-Feedbacks. Zur Dokumentation der Lernfortschritte sind verschiedene Instrumente im Umlauf, alle Schulkinder besitzen ein «Potentialbuch», welches Auskunft über ihre Kompetenzen gibt. Der Austausch mit den Schulkindern und den Eltern ist nicht standardisiert. Er erfolgt bei den einen bspw. wöchentlich, bei anderen einmal pro Semester.



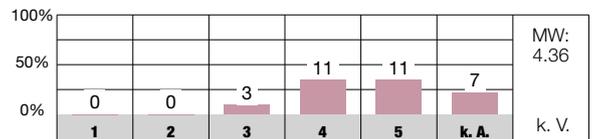
Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams. [LP P BEP02]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt aktuell das auf Empfehlungen basierende schulinterne ICT-Konzept um. Der Einsatz digitaler Medien erfolgt teilweise zielgerichtet, eine koordinierte Präventionsarbeit ist in Ansätzen erkennbar.



- » Sowohl im schulinternen Betriebskonzept als auch im Schulprogramm 2019-2022 sind Eckpunkte zum Einsatz digitaler Medien und von Lerninhalten schriftlich festgehalten. Verbindliche Vorgaben sind kaum formuliert, mehrheitlich haben die Inhalte des Konzepts Empfehlungscharakter. Reflexionen zum Umsetzungsstand erfolgen an Evaluationstagen des Schulteam.
- » Die für den pädagogischen Support verantwortlichen Lehrpersonen (PKS) bieten regelmässig fachliche Inputs und erstellen vielfältige Umsetzungsideen. Die Angebote werden von den Lehrpersonen zurückhaltend genutzt. Der digitale Alltag in den Klassen zeigt sich heterogen.
- » Zur Präventionsarbeit zieht das Schulteam einerseits externe Fachstellen bei und nutzt andererseits internes Wissen ausgewiesener Fachpersonen. Punktuell regen Lehrpersonen im Unterricht Diskussionen zur verantwortungsvollen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien an.

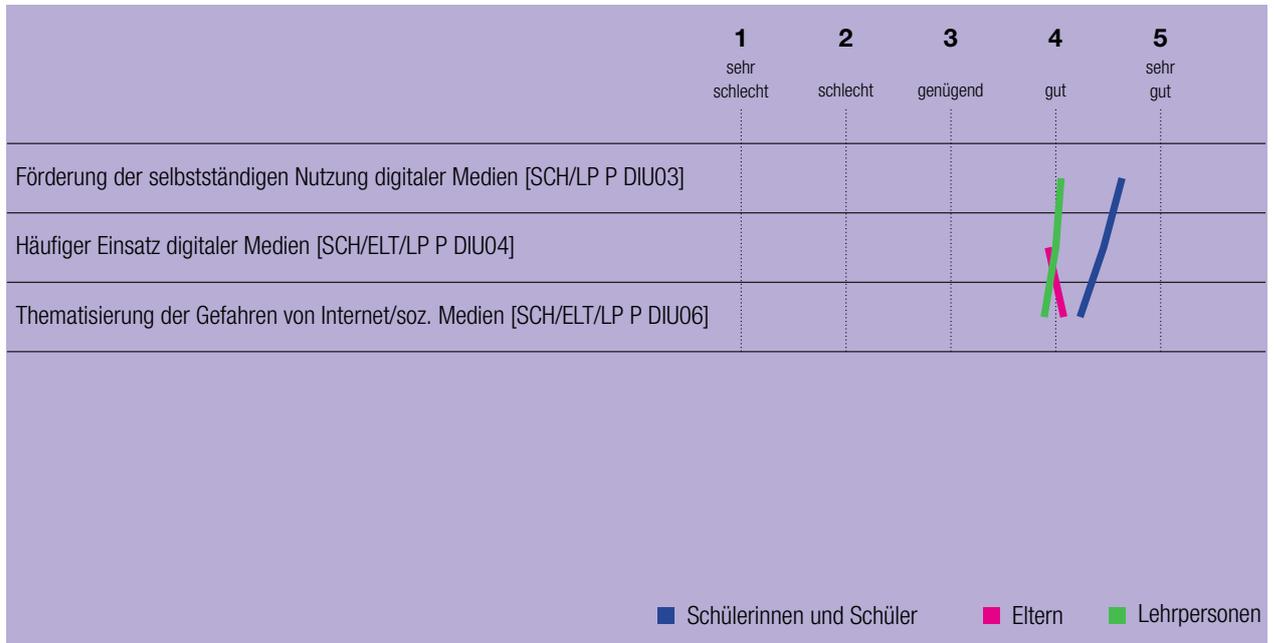


Im Betriebskonzept der Schule Grünau finden sich Leitsätze und Zielsetzungen zum Einsatz digitaler Medien. Der städtische KITS-Pass soll als Richtlinie für die Vermittlung von Inhalten dienen. Ansonsten hält das Konzept vor allem Empfehlungen zum Lernen mit Medien fest. Weitere Schwerpunkte zum ICT-Bereich stehen im aktuellen Schulprogramm, bspw. das Setzen gemeinsamer Nutzungsstandards. Insgesamt sind im Team verbindliche Abmachungen kaum präsent. Der Einsatz von, sowie das Lernen über Medien geschehen grossmehrheitlich nach individuellem Gutdünken. Auffallend ist, dass sich mehr als ein Drittel der Lehrpersonen nur genügend oder kaum kompetent fühlt bei der Nutzung digitaler Medien (LP P DIU05). In der schriftlichen Befragung bewerten auch nur etwas mehr als ein Drittel der Lehrpersonen als gut oder sehr gut zutreffend, dass an der Schule verbindliche Absprachen zur Anwendung digitaler Medien gelten (LP P DIU01). Mehrere weitere Items zeigen eine breite Streuung der Antworten (z. B. LP P DIU04). Eine Reflexion über die Implementierung des Konzeptes und die angestrebten Verbindlichkeiten findet an Evaluationstagen statt.

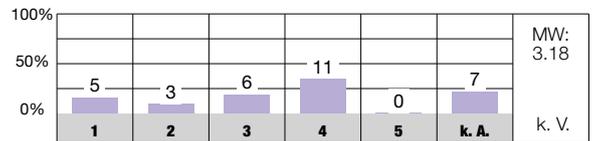
Laut Aussagen der mündlich befragten Schulkinder kommen Tablets (ab der 5. Klasse verfügen alle Schülerinnen und Schüler über ein eigenes Gerät) und Laptops mehrmals pro Woche zum Einsatz, v. a. um mit Lernprogrammen zu arbeiten, Inhalte zu veranschaulichen, bei Textarbeiten sowie um Recherchen für Vorträge zu betreiben. Ein-

zelne berichten auch von selbst erstellten Filmen und Programmierarbeiten. In den besuchten Lektionen nutzen die Schülerinnen und Schüler kaum digitale Geräte, auch die Lehrpersonen setzen solche selten ein. Fast alle Mittelstufenschulkinder wählen in der schriftlichen Befragung die Bewertungsstufen gut oder sehr gut, wenn es um die selbstständige Nutzung digitaler Geräte im Unterricht geht (SCH P DIU03). Die Fachpersonen PKS betreuen das Themengebiet Digitalisierung engagiert. Die Lehrpersonen können sie jederzeit beiziehen, bspw. für Inputs im Unterricht oder um neue Ideen zu erhalten. Sie stellen auch Lektionseinheiten zur Verfügung und unterstützen bei Umsetzungsfragen. Ihre fachliche und pädagogische Expertise wird nicht von allen in Anspruch genommen, die Lehrpersonen holen sich wenig proaktiv Hilfe.

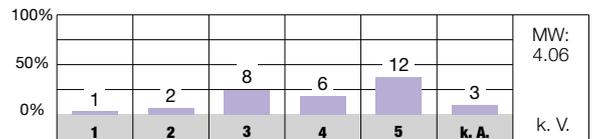
In der Mittelstufe finden in den Klassen Präventionsanlässe der SSA sowie durch die Polizei statt, bspw. zu Thematiken wie Cybermobbing, Pornographie oder Sicherheit. Vertiefend dazu nutzen die Lehrpersonen im Medien- und ICT-Unterricht das kantonale Lehrmittel. Ergänzend erfolgen entsprechende Informationen an Elternabenden oder an Bildungsveranstaltungen des Elternrates. Punktuell besprechen die Lehrpersonen im Unterricht Regeln, Gefahren und Chancen von digitalen Medien. Jedoch ist eine umfassende systematische Präventionsarbeit kaum etabliert, was auch in den Antworten der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zum Ausdruck kommt (z. B. LP P DIU06-08).



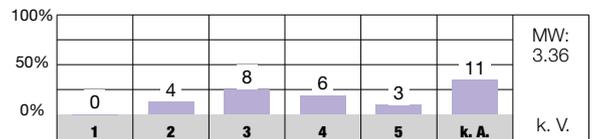
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Die schulergänzende Betreuung bietet mit geeigneten Strukturen und Regeln Orientierung im Alltag. Sie ermöglicht den Schulkindern die Teilnahme an meist bedürfnisgerechten Aktivitäten und erlaubt Mitsprachemöglichkeiten.



- » An allen drei Hortstandorten schaffen verständliche, visualisierte Regelplakate Ordnung im Betreuungsalltag. Die Grundregeln sind dieselben, wie sie auch in der Schule gelten. Sie richten sich teils am Grundsatz der «Neuen Autorität» aus und neu auch an einem Konfliktlösemodell. Die Umsetzung durch die Hortmitarbeitenden gelingt unterschiedlich gut. Der Umgang zwischen den Betreuenden und den Schulkindern ist meist freundlich und zugewandt.
- » Die Morgen-, Mittags- und Abendhortangebote verlaufen ritualisiert und rhythmisiert. Sie variieren je nach Standort. Die Schul Kinder können sich sowohl zurückziehen als auch bewegungsfördernde Aktivitäten wählen. Adäquate Angebote für ältere Schul Kinder fehlen teilweise.
- » In jedem Hort haben die Schul Kinder die Möglichkeit, Wünsche und Anliegen einzubringen. Prominent platzierte Briefkästen laden ein, sich vernehmen zu lassen. Institutionalisierte Partizipationsgefässe sind nicht vorgesehen, eine Mitbestimmung erfolgt sporadisch.



Die Hortregeln beziehen sich einerseits auf den Umgang untereinander als auch auf spezifische Räume (z. B. Speiseraum) oder Spielstätten (z. B. «Töggelieregeln»). Die mündlich befragten Schul Kinder können kompetent darüber Auskunft geben. Die Hortgruppen sind altersdurchmisch (Kindergarten bis 6. Klasse). Ein Bezugspersonensystem wird aktuell vor allem bei den Elternkontakten gelebt. Wichtig ist den Mitarbeitenden, dass sie alle Schul Kinder beim Namen nennen sowie eine Beziehungsebene aufbauen können. Sie sind präsent, führen Gespräche, haben den Überblick über Aktivitäten und Geschehnisse und reagieren zeitnah auf herausfordernde Situationen. Teils nutzen sie gleiche Instrumente wie die Lehrpersonen, bspw. Gefühlskarten, Stopp-Regel. Nicht immer gelingt es ihnen allerdings, sich gegenüber den Schülerinnen und Schülern konsequent durchzusetzen. Der Umgangston ist mitunter rau. Die Betreuenden unterstützen aktiv und meist zielführend bei Auseinandersetzungen, bspw. bieten sie bei wiederholten Zwischenfällen auf dem Weg zwischen Hort und Schule eine Wegbegleitung an. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschul Kinder fühlen sich wohl im Hort und sie attestieren den Betreuungspersonen, dass diese bei Streitigkeiten zur Lösungsfindung beitragen (SCH P BEA01, 05).

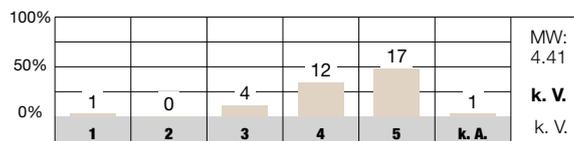
Die Schul Kinder melden sich bei ihrer Ankunft im Hort an und wissen im Anschluss sehr genau, welche Möglichkeiten sie zur Beschäftigung haben. Oft dürfen sie wählen, ob sie bspw. zuerst essen oder spielen möchten. Bei einem An-

gebotswechsel melden sie dies selbstständig. Die Betreuungsmitarbeitenden achten darauf, dass auf die verschiedenen Bedürfnisse Rücksicht genommen wird (z. B. Einhalten von Ruhepausen). Sie sehen diesen Aspekt allerdings kritisch. Nur eine Minderheit bewertet das Item «Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.» mit gut oder sehr gut erfüllt (BP BEA08). Das Angebot für ältere Schul Kinder ist nicht sehr vielseitig. Explizit ausgewiesene Aktivitäten für sie fehlen. Die verschiedenen Räume sind meist mehrfachgenutzt (z. B. Ruheraum wird zu Hausaufgabenraum). Zusätzlich können die Aussenräume bespielt werden. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, Hausaufgaben im Hort zu erledigen. Bei genügend personellen Ressourcen bieten die Mitarbeitenden dabei Unterstützung.

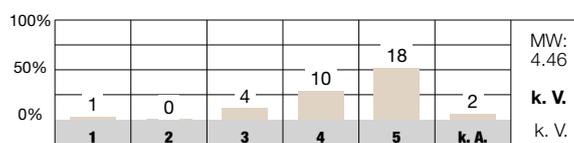
Das Betreuungsteam zeigt sich mehrheitlich offen für Ideen der Schülerinnen und Schüler. Ein Hortrat oder ein vergleichbares Partizipationsgefäss besteht aktuell nicht; ein entsprechender Versuch führte zu keinem zufriedenstellenden Ergebnis. Dennoch fühlen sich die meisten schriftlich befragten Mittelstufenschul Kinder von den Betreuungspersonen ernst genommen. Sie bewerten das entsprechende Item mit gut oder sehr gut erfüllt (SCH P BEA12). Die Schul Kinder beteiligen sich aktiv an Aufräumaktionen und sind altersadäquat in die Verantwortung für ein soziales Zusammenleben miteingebunden (z. B. Abräumen nach dem Essen, Ämtliplan).



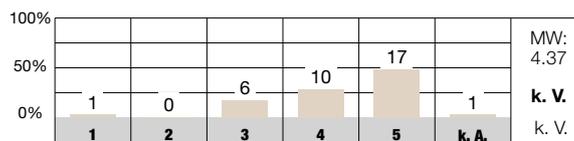
Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden. [SCH P BEA03]



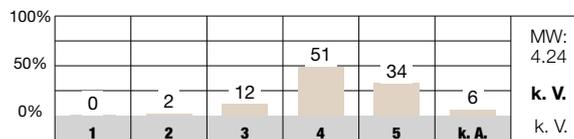
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH P BEA01]



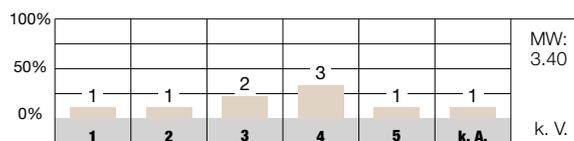
Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen. [SCH P BEA05]



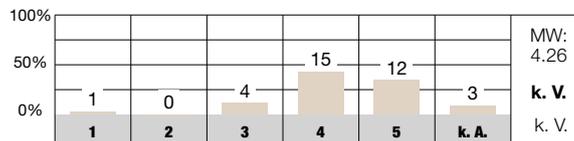
Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [BP SFÜ08]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben. [SCH P BEA12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Verbindlichkeiten zur Zusammenarbeit im Team sind zweckdienlich festgelegt, in den Subteams kooperieren die Mitarbeitenden unterschiedlich zielführend. Der Austausch zwischen Lehr- und Betreuungspersonen steht nicht im Fokus.



- » Die Strukturen der Zusammenarbeit sind an der Schule für die Bereiche Unterricht und Betreuung bedarfsgerecht und klar geregelt. Zur übergreifenden Zusammenarbeit bestehen derzeit kaum Aktivitäten, Vorgaben oder Gefässe.
- » Regelmässig tauscht sich das Team über Themen der Schule, des Unterrichts oder der Betreuung aus, was zu konkreten Vereinbarungen führt. Einzelne Schwerpunkte bearbeitet das Gesamtteam gemeinsam.
- » Die Zusammenarbeit und Absprache auf Schulkind- bzw. Klassenebene regeln die einzelnen Unterrichtsteams situations- und bedarfsbezogen in einer Vereinbarung. Fallbesprechungen sind eingerichtet, sowohl Schul- wie auch Betreuungsteams können diese nutzen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vereinbarungen zwischen Schule und Betreuung.
- » Eine Reflexion über die gelingende Zusammenarbeit führen die Beteiligten regelmässig durch. Die Mitarbeitenden besprechen ihre Zusammenarbeit wiederkehrend. Mit der Qualität der Reflexion und den getroffenen Massnahmen sind Lehr- und Betreuungspersonen nur teils zufrieden.



An der Schule sind aktuell keine gemeinsamen Gefässe für die systematische Kooperation von Schule und Betreuung eingerichtet. In beiden Teams sind hingegen geeignete Strukturen (z. B. Teamsitzung, Betreuungskonferenz) definiert. Für das Schulteam bestehen weitere Gefässe (Steuergruppe, pädagogische Teams, Projektgruppen), die der Bearbeitung der Vorhaben aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung dienen und in denen Betreuungspersonen teils vertreten sind. Zweck oder Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit sind im Betriebskonzept (BK) konkret geregelt. Der Wissenstransfer zwischen den Gefässen ist über die Mitglieder der Steuergruppe, die Schulleitung und Protokolle gewährleistet. Während der «offenen Agenda» können Besprechungen flexibel angesetzt werden. In der schriftlichen Befragung zeigt sich in mehreren Items hinsichtlich der Strukturen der Zusammenarbeit, dass die meisten Lehrpersonen diese mindestens als genügend einschätzen (z. B. LP P ZIS11).

Die Arbeit in den pädagogischen Teams (PT) ist gemäss Aussagen des Schulteam ein wichtiges Kernelement zur Zusammenarbeit. Jedoch werden die PT (und die weiteren vorhandenen Gefässe) unterschiedlich konstruktiv genutzt und durchgeführt. Für den pädagogischen Austausch zum Unterricht ist in den meisten PT ein festes Traktandum eingerichtet. Punktuell bearbeiten Schul- und Betreuungsteam Themen gemeinsam z. B. zur Gestaltung einer toleranten Schulgemeinschaft. Jedoch denkt das Schulteam in der Organisation die schulergänzende Betreuung oft nicht automatisch mit. Ein gemeinsames Verständnis von gutem Un-

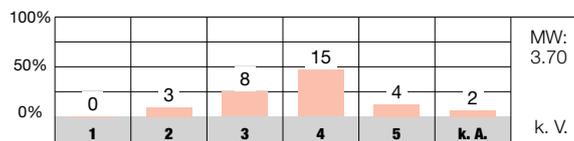
terricht bzw. guter Betreuung ist kaum vorhanden; die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist unterschiedlich gross.

Die kind- und klassenbezogene Kooperation vereinbaren die einzelnen Unterrichtsteams im «Steckbrief Zusammenarbeit» und klären dabei bspw. gegenseitige Erwartungen sowie Haltungen zum gemeinsamen Unterricht. Interdisziplinäre Fallbesprechungen sind eingerichtet, werden regelmässig durchgeführt und stehen auch den Betreuungspersonen offen, was wenig genutzt wird. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie sich untereinander regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht absprechen (LP P ZIS08). Den entsprechenden Wert zur Absprache mit den Betreuungspersonen beurteilt hingegen nur rund ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen mit genügend bis gut bzw. sehr gut (LP P ZIS08T). Punktuell unterstützen die Betreuungspersonen bei Klassenaktivitäten (z. B. Pausenkiosk) oder bei individuellen, kindbezogenen Settings.

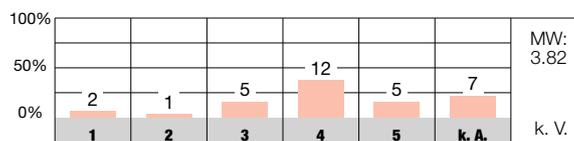
Die Zusammenarbeit thematisiert das Schulteam wiederkehrend bspw. unter dem Motto «Schule handelt - Stressprävention». Der von der Schulleitung verfasste Massnahmenplan benennt teils konkrete Massnahmen (z. B. transparente Kommunikation über Ressourcen) und «Quickwins» (z. B. Einbezug Schulsekretariat). Rund ein Drittel der schriftlich befragten Lehr- und Betreuungspersonen beurteilt das Item «Konflikte werden im Schulteam thematisiert.» mit ungenügend (LP/BP P ZIS17). Zur Nachhaltigkeit der getroffenen Massnahmen bzw. zur gezielten Nutzung der Reflexionsergebnisse äussern sich die Lehr- und Betreuungspersonen teils kritisch.



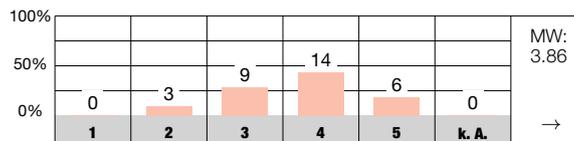
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



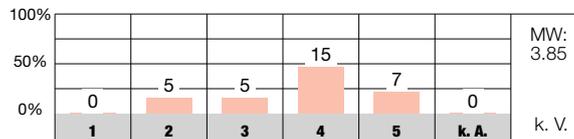
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



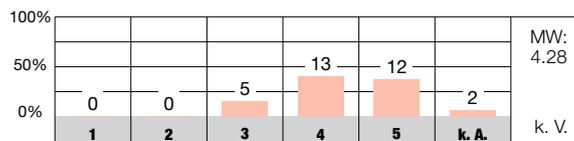
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



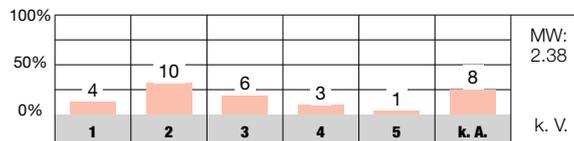
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab. [LP P ZIS08T]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt aufmerksam sowie entwicklungsorientiert und fokussiert die pädagogische Steuerung. Die Ausrichtung auf eine gemeinsame Haltung gelingt dabei teilweise. Der Schulalltag ist zweckmässig organisiert.



- » Die Personalführung wird zuverlässig, bedarfsorientiert sowie mit einer klaren Anspruchshaltung betreffend Unterrichts- und Betreuungsqualität wahrgenommen. Entwicklungsbedarf und im Schulteam vorhandene Belastungen werden angesprochen, getroffene Massnahmen greifen teilweise.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt anhand der Auseinandersetzung mit Haltungsfragen, Praxisaufträgen und einer umsichtigen Priorisierung der Vorhaben. Die Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit ist vereinzelt sichergestellt. Die gemeinsame pädagogische Ausrichtung ist in Ansätzen erkennbar.
- » Die Organisation der Schule ist zweckmässig geregelt. Es besteht ein gut implementiertes Stellvertretungsreglement. Abläufe und Verantwortungsbereiche sind nachvollziehbar festgelegt und verschriftlicht. Eine ausgewogene Aufgabenteilung ist wiederholt Thema im Team.
- » Eine angemessene Erreichbarkeit der Leitungsebene ist gewährleistet, die Information der Mitarbeitenden erfolgt zuverlässig. Die Vernetzung nach aussen ist strategisch gut gestaltet.



Eine entwicklungsorientierte Haltung und der Anspruch an eine aktiv getragene integrative Schule prägen das Handeln der Leitung. Die Mitarbeitendenbeurteilung (MAB) erfolgt aufmerksam und strukturiert auf den Unterstützungs- und Entwicklungsbedarf ausgelegt, bspw. mit Unterrichtsberatungen oder vertieften MAB. Die eingesehenen Formulare zeigen teils differenziert die didaktische Praxis oder die Kooperation im Team auf und enthalten konkrete Entwicklungshinweise. Belastungen und Konflikte im Gesamtteam werden wiederkehrend thematisiert und Massnahmen festgelegt (z. B. Zusammenarbeitsvereinbarung). Ein Teil der Lehrpersonen fühlt sich von der Schulleitung bezüglich ihrer Belastung nicht immer ernst genommen und bemängelt, dass teils wenig darauf geachtet wird, Massnahmen nachhaltig und verbindlich zu gestalten. Der systematische Aufbau von Kompetenzen im Team – und damit die Delegation von Aufgaben zwecks Steigerung der Selbstwirksamkeit der Mitarbeitenden – ist ausbaufähig.

Den pädagogischen Diskurs führt die Leitung mit dem Fokus auf eine gelingende Integration. Sie bezieht das Team in den Entscheidungsprozess ein. Im Gesamtteam oder in den PT werden wiederkehrend begünstigende Haltungen und die Anwendung von Instrumenten oder Methoden diskutiert sowie anhand konkreter Aufträge bearbeitet (z. B. Jahreszielformulierungen). Resultate aus Standortbestimmungen reflektiert die Schulführung sorgfältig und informiert transparent. Teils übernehmen die Schulleitenden Aufgaben in den Kooperationsgefässen. Dadurch können sie die pädagogische Diskussion aktiv steuern. Die Kontrolle getroffener Abmachungen steht nicht im Fokus. Das eigenverantwortliche

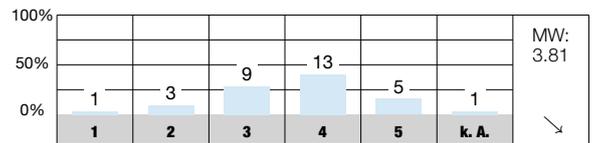
Handeln gelingt nur teilweise; eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung im gesamten Schul- bzw. Betreuungsteam ist wenig erkennbar.

Im BK regelt die Schule den Schulbetrieb umfassend und klar; es dient als Arbeitshilfsmittel und zentrale Sammlung für die wichtigsten Informationen und Regelungen. Das Sekretariat unterstützt in organisatorischen Belangen tatkräftig. Die Meinungen der schriftlich befragten Lehr- und Betreuungspersonen zur Klarheit der Regelungen sind breit gestreut (LP/BP P SFÜ09). Knapp die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilt eine angemessene Verteilung der Aufgaben an der Schule mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P SFÜ10).

Eine verlässliche Erreichbarkeit der Schulführung ist sichergestellt und nach innen wie nach aussen transparent kommuniziert. Der interne Informationsfluss erfolgt mit dem «Infomail» und einer zentralen Protokollablage zuverlässig. Die schriftlich befragten Lehrpersonen äussern sich zu beiden Items zufrieden; die Betreuungspersonen zum Informationsfluss kritischer (LP/BP P SFÜ12, 14). Die Schulführung holt anonym und persönlich Feedback bei den Mitarbeitenden ein. Daraus abgeleitete Anregungen werden aufgegriffen, bspw. mit einem strafferen Informationsfluss. Knapp ein Fünftel der schriftlich befragten Lehrpersonen beurteilt den Umgang der Schulführung mit Kritik und Anliegen kritisch (LP P SFÜ15). Die Schule ist im Quartier und mit externen Fachstellen gut vernetzt; bspw. mit der Fachstelle «jumpps*» (Projekt «MINT») oder mit dem «Praxiszentrum Grünuau».



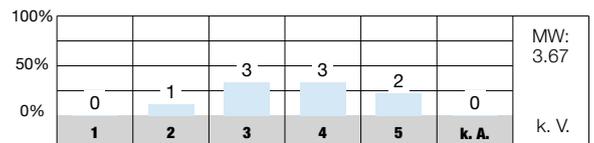
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



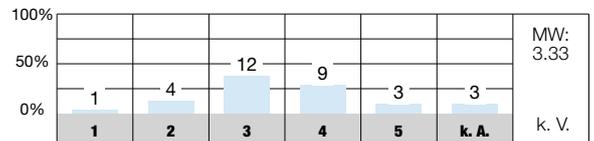
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



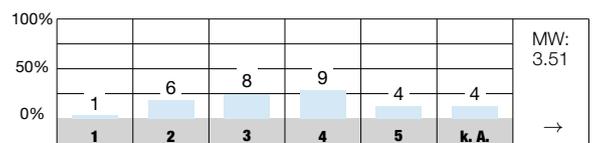
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [BP SFÜ04]



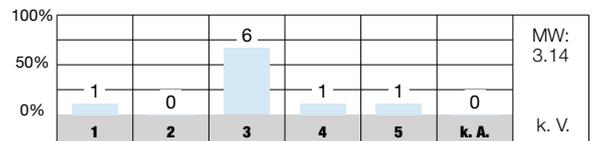
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [BP SFÜ12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule befasst sich mit relevanten Schwerpunkten, evaluiert Entwicklungen regelmässig und strukturiert. Die verbindliche Umsetzung in die Praxis sowie deren nachhaltige Sicherung sind ansatzweise gewährleistet.



- » Im Schulprogramm legt das Team bedeutsame Vorhaben mit Fokus auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung fest. Die zu erreichenden Ziele sind bezüglich Ergebnis teilweise sehr konkret, die qualitative Ausprägung weniger aussagekräftig formuliert.
- » Auf der Basis des übersichtlichen, vom Schulteam jährlich angepassten Schulprogramms plant das Team die Jahresaktivitäten zweckmässig und unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen. Die Entwicklungsarbeit ist einerseits Projektgruppen zugewiesen andererseits den pädagogischen Teams. Die Auftragserteilung erfolgt mündlich.
- » Die Entwicklungsvorhaben evaluiert das Team verbindlich und strukturiert, teils jedoch inhaltlich wenig vertieft. Hospitationen dienen dem regelmässigen Praxisaustausch.
- » Die Ergebnisse abgeschlossener Vorhaben sind verschriftlicht und teils im Unterricht beobachtbar, wobei die einheitliche Praxis auf den Stufen unterschiedlich ausgeprägt ist. Eine Themenverantwortung und das entsprechende Monitoring sind meist nicht zugewiesen.



Das Schulprogramm 2019-2022 enthält vielfältige, breit abgestützte und relevante Themen (Konfliktkultur, QUIMS, Beurteilen etc.). Einen mit der Betreuung gemeinsamen Schwerpunkt legt das Team aktuell auf die Entwicklung des Konflikttrainings «chili». Es bestehen allerdings keine gemeinsamen Ziele mit der Betreuung. Für das neue Schulprogramm ist geplant, den Hauptfokus auf die Überführung der Schule in eine Tagesschule zu legen. Die Ziele im Schulprogramm sind meist ergebnisorientiert formuliert und mit messbaren Indikatoren hinterlegt (z. B. «ICT Konzept liegt vor»). Der qualitative Anspruch an ein Ziel kommt hingegen weniger zum Ausdruck (bspw. «Konsolidierung der Schwerpunktthemen»). Die Vorhaben sind den Mitarbeitenden in der Regel bekannt und diese sind angemessen in die Erarbeitung einbezogen. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind mit den gewählten Entwicklungszielen bezüglich Relevanz mindestens genügend bzw. gut oder sehr gut zufrieden (LP P SUE01).

Das Team passt das Schulprogramm veränderten Situationen flexibel an. Die Vorhaben bearbeitet es verbindlich in den dafür vorgesehen Gefässen anhand meist gut strukturierter Traktandenlisten. Die Auftragserteilung wird im mündlichen Austausch mit der Schulleitung oder an der Teamsitzung geklärt. Schriftliche Projektaufträge, die ein gemeinsames Ziel- und Zusammenarbeitsverständnis fördern, fehlen. Die Subgruppen formulieren teils selber Feinziele für das Jahr (z. B. zum Einsatz von Konfliktlöseinstrumenten). Die Arbeiten werden in der Regel protokolliert und zentral

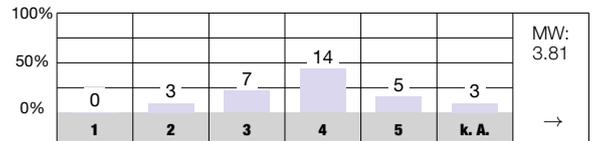
abgelegt. Die eingesehenen Protokolle sind inhaltlich unterschiedlich aussagekräftig, jedoch insgesamt gut strukturiert und verständlich.

An den Q-Tagen evaluiert das Schulteam die Vorhaben verbindlich und strukturiert, wie die eingesehenen Unterlagen zeigen. Es setzt dabei verschiedene, zweckmässige Methoden ein (schriftliche Befragung, Zahlenstrahl etc.). Die nicht vorhandenen Projektaufträge bzw. wenig detaillierten Zielbeschreibungen erschweren ein vertieftes zielbezogenes Evaluieren der Vorhaben. Das Schulteam pflegt eine Praxis des Feedbacks mittels des Instruments der kollegialen Hospitation, punktuell zusammen mit dem Team der Betreuung. Beobachtungsschwerpunkte legen die Beteiligten eigenständig und nach Bedarf fest. Das Einholen von Feedbacks anderer Anspruchsgruppen ist an der Schule nicht etabliert.

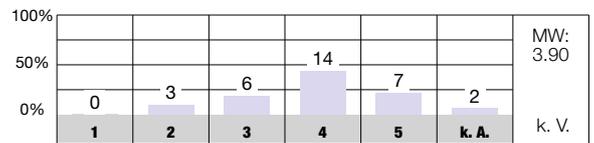
Sicherungsziele und Themenverantwortungen, welche eine nachhaltige Verankerung der Vorhaben im Schulalltag unterstützen, sind im Schulprogramm nicht explizit ausgewiesen. Ergebnisse von Entwicklungsprojekten hält die Schule in der Regel als minimale Standards im BK fest. Die PT der Kindergarten- und der Unterstufe erreichen in mehreren Bereichen verbindliche Ergebnisse, die in der jeweiligen Stufe einheitlich implementiert sind. Die Praxis der Mittelstufe zu verschiedenen Bereichen zeigt sich hingegen eher heterogen.



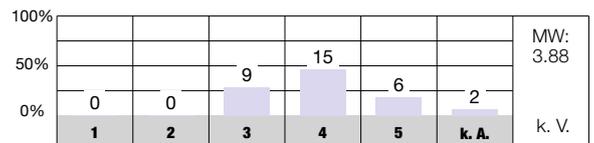
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



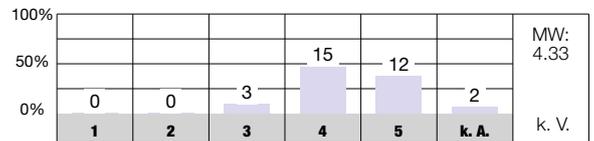
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP P SUE03]



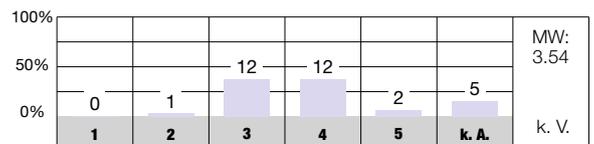
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schulleitung, Lehr- und Betreuungspersonen informieren die Eltern passend und verlässlich. In der Ausgestaltung der Elternkontakte zeigen sich Unterschiede. Die Eltern können am Schulalltag gut teilhaben.



- » Die Schule informiert die Eltern mittels verschiedener Medien zielführend über wichtige Belange und bietet geeignete Kontaktmöglichkeiten an. Es sind Minimalstandards zur Kommunikation definiert. Die Eltern können über das Gefäss der Elternmitwirkung angemessen partizipieren.
- » Die Lehr- und Betreuungspersonen gestalten die Kommunikation zu den Inhalten des Unterrichts und des Schulalltags zuverlässig und bedarfsorientiert. Die Eltern erhalten an verschiedenen Anlässen Einblick.
- » Den kindbezogenen Austausch gestalten die Lehr- und Betreuungspersonen in der Regel aufmerksam, engagiert und unterstützend. Fast alle Eltern fühlen sich von den Lehr- und Betreuungspersonen ernst genommen.

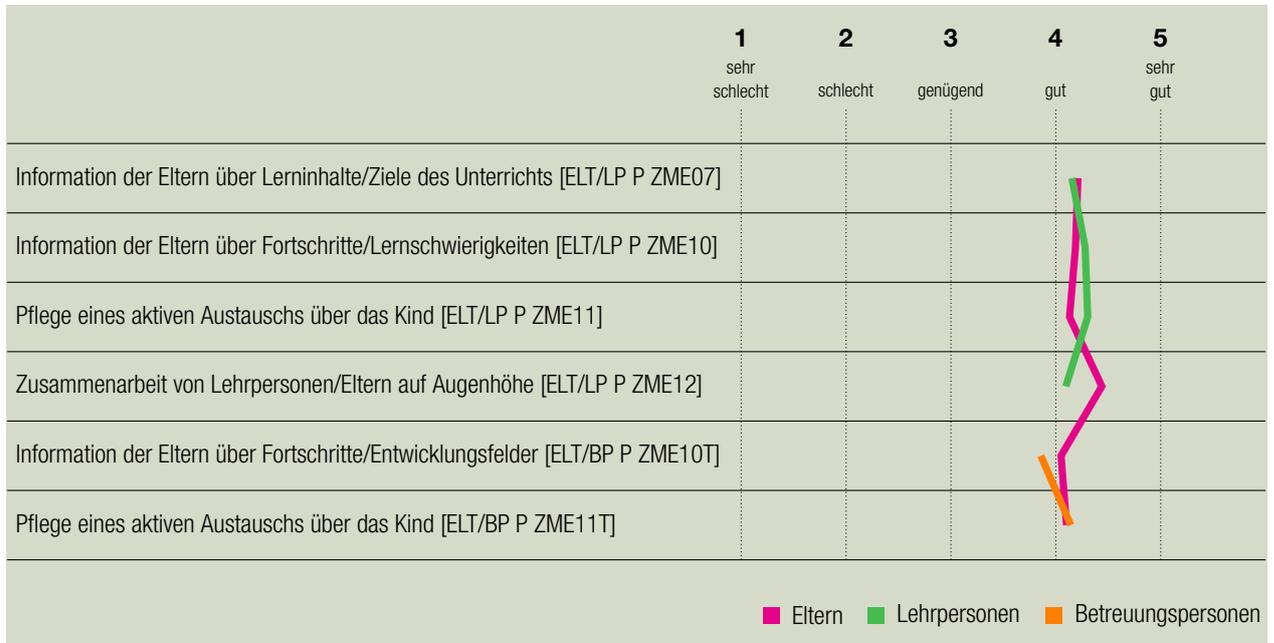


Mit dem «Infobulletin», Elternbriefen oder über eine digitale Plattform informiert die Schulleitung die Eltern in kompakter und gut verständlicher Form zu gesamtschulischen Themen. Der Flyer enthält den in verschiedenen Sprachen aufgeführten Hinweis zum «Infocafé», welches im GZ Grünau durchgeführt wird. Dort informieren Mitarbeitende der Schule regelmässig zu spezifischen Themen. Ebenso sind die wichtigsten Telefonnummern und weitere Kontaktdaten aufgeführt. Mit Besuchstagen, dem Sommerfest oder Ausstellungen ermöglicht die Schule Einblick in den Schul- und Betreuungsalltag. Zur Elternarbeit sind im BK grundsätzliche Überlegungen, Beispiele für Elternanlässe und punktuell Vorgaben festgehalten. Darüber hinaus sind keine Standards etabliert bspw. zur Häufigkeit der Elternkontakte oder zur Berücksichtigung des sozialen und kulturellen Umfelds. Die Schulleitung plant das Thema Standards wieder aufzunehmen, um die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule auf Ebene Klasse zu stärken. Für die etablierte Elternmitwirkung besteht ein Konzept, welches die wichtigsten Bereiche ausführt. An den Vorstandssitzungen nehmen Vertreterinnen und Vertreter der Schule beratend teil. Die Mitglieder des Vorstands und weitere Eltern engagieren sich z. B. für die Organisation des Sommerfests oder für Elternweiterbildungen.

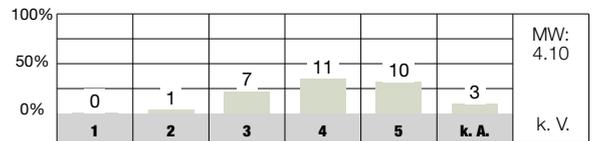
Regelmässig informieren die Lehrpersonen in Elternbriefen oder elektronisch zu Themen des Unterrichts, Terminen oder Anlässen. Die eingesehenen Briefe sind meist adressatengerecht formuliert und einheitlich gestaltet. Die Lehrpersonen sorgen beharrlich dafür, dass die Informationen

auch ankommen und verstanden werden, oft unterstützen die Betreuungspersonen bspw. mit Übersetzungsleistung dabei. An den Elternabenden orientieren die Lehrpersonen detailliert über die Lerninhalte und -ziele. Für die Kontaktaufnahme stehen mehrere, auf verschiedene Bedürfnisse der Eltern abgestimmte, Kanäle zur Verfügung. Die meisten schriftlich befragten Eltern zeigen sich mit der Information und den Kontaktmöglichkeiten auf Klassenebene zufrieden oder sehr zufrieden (z. B. ELT P ZME07, 08). Verschiedentlich beziehen die Lehrpersonen die Eltern geeignet in den Schulalltag ein, z. B. indem sie Spielnachmittage veranstalten und pädagogisch wertvolle Spiele vorstellen, die Eltern zu Beiträgen im «Ich-bin-ich-Buch» einladen oder mit diesen die Produkte der Schulkinder würdigen.

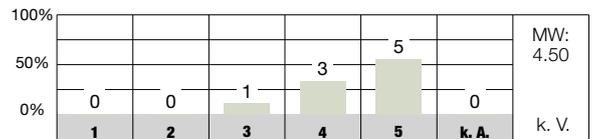
Der kindbezogene Austausch erfolgt über das Kontaktheft, die Schulpost oder digital, oft aber auch in Tür und Angelgesprächen. Mit konkreten Vorschlägen zum Vertiefen von Inhalten unterstützen die Lehrpersonen die Eltern in der Begleitung ihrer Kinder praxisnah bspw. mit Übungsmaterial über die Ferien. In der Betreuung wird mit einem Bezugssystem gearbeitet, welches die gelingende Kommunikation zu den Eltern unterstützt. Zur Art und Weise des kindbezogenen Austausches liegen lediglich minimale Standards vor. Die einzelnen Lehr- und Betreuungspersonen gestalten die Zusammenarbeit mit den Eltern unterschiedlich, gesamthaft gesehen jedoch bedarfsgerecht und zuverlässig. Der grosse Teil der Eltern ist diesbezüglich gemäss der schriftlichen Befragung zufrieden (ELT P ZME11, 11T).



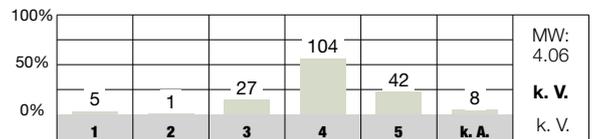
Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. [LP P ZME12]



Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen. [BP ZME12T]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehr- und Betreuungspersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichts- und Betreuungsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Praxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit bzw. eine beobachtete Betreuungssequenz, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Qualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

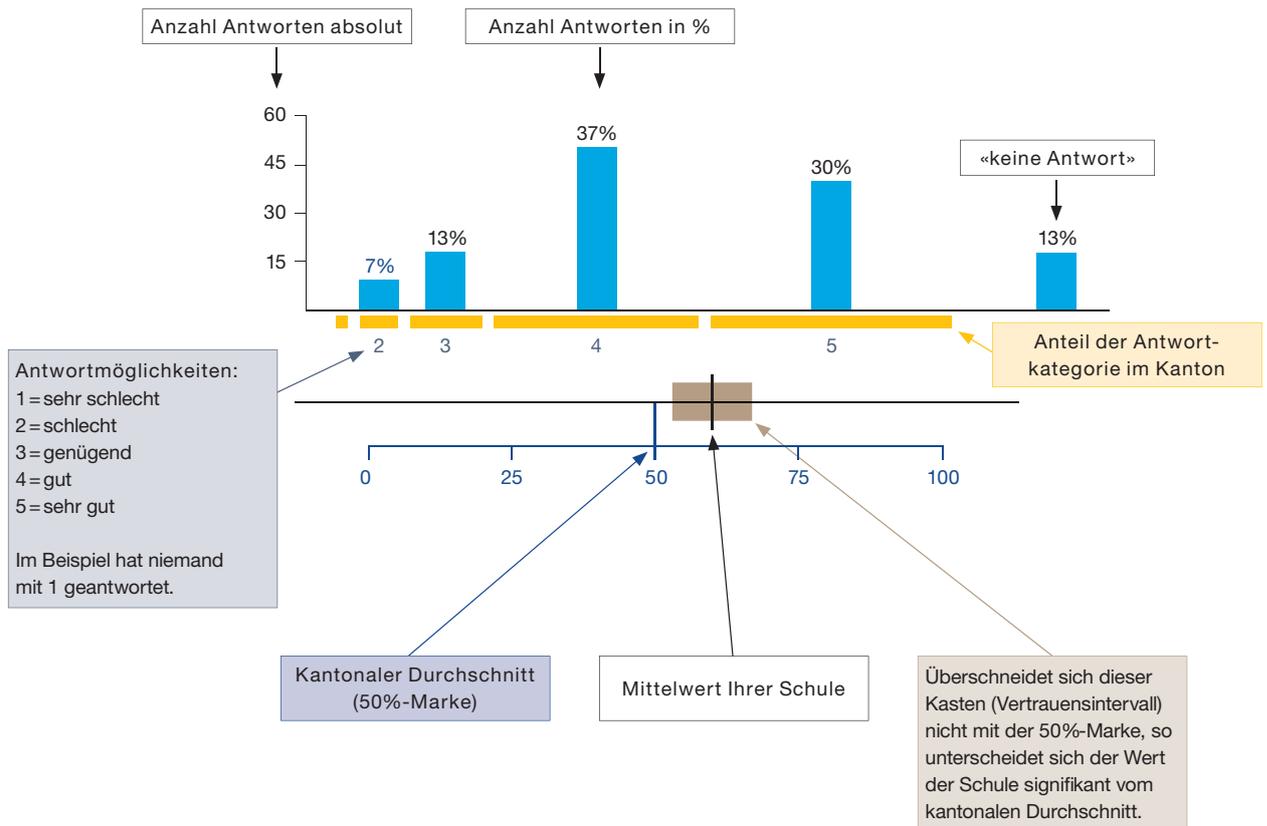
- » Beatrix Gallati
- » Irene Schmid
- » Evelyne Albrecht

Kontaktpersonen der Schule

- » Vera Anders (Schulleitung)
- » Victoria von Wartburg (Schulleitung)
- » Lukas Walther (Aufsichtskommission)
- » Ursula Sintzel (Schulpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen
«T» Zusatz am Ende der Itembezeichnung: spezifische Betreuungsthemen betreffend

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grünau, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 105**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	82%	4.34	-	→	4.69
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	58%	3.63	n. s.	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	71%	4.20	n. s.	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	74%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	78%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.31	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	63%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	86%	4.45	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	83%	4.31	n. s.	→	4.52

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	85%	4.46	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	86%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	81%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	88%	4.50	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	84%	4.41	n. s.	→	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	81%	4.31	n. s.	→	4.52
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	81%	4.37	n. s.	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	58%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.40	n. s.	↘	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	88%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	84%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	75%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	77%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	71%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	66%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.29	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	83%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	82%	4.28	n. s.	→	4.48
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	79%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	82%	4.36	n. s.	→	4.57

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	72%	4.10	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	84%	4.35	n. s.	↘	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	83%	4.32	n. s.	→	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	57%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	78%	4.22	n. s.	↘	4.51
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	70%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	78%	4.35	n. s.	↘	4.61

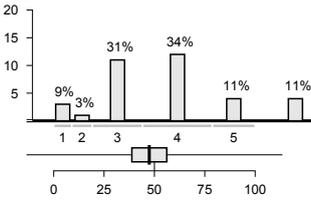
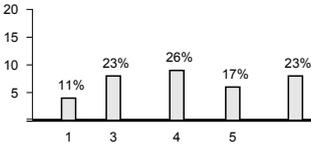
Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	91%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	87%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	75%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			1	80%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			1	69%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			1	83%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	89%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			1	77%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			1	66%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			1	71%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			1	60%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			1	71%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			1	77%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			1	77%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			1	66%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	46%	3.53	n. s.	→	3.99
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			1	43%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grünau, Zürich - Letzi, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 199**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			9	89%	4.32	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	85%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			13	66%	3.91	n. s.	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	76%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	67%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			13	73%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			6	69%	4.06	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	78%	4.14	n. s.	↗	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	79%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	66%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			15	74%	4.05	-	↗	4.47



Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		17	89%	4.40	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		13	88%	4.40	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		16	84%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		14	78%	4.26	n. s.	↗	4.40
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		17	91%	4.41	n. s.	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		15	71%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		8	80%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	81%	4.16	n. s.	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	74%	4.04	n. s.	↗	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	70%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			9	76%	4.18	+	↗	4.28

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			16	77%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			14	77%	4.18	n. s.	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			17	71%	4.04	n. s.	→	4.24
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			17	74%	4.14	n. s.	→	4.32

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			11	54%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			11	56%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	85%	4.26	n. s.	→	4.52

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			19	81%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			23	85%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			23	69%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			21	75%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			22	69%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			22	74%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			23	76%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			21	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			18	81%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			11	65%	3.95	n. s.	→	4.24



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ00	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			11	78%	4.09	n. s.	↗	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			13	68%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			13	59%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	81%	4.18	n. s.	→	4.43

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		13	85%	4.30	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		15	72%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		17	75%	4.13	n. s.	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		12	66%	3.95	-	→	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		15	56%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		13	79%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		20	75%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		8	88%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			11	79%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			13	59%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	82%	4.19	n. s.	→	4.31
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			9	70%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			9	76%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			11	70%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			8	90%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.			14	83%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			12	78%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grünau, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	78%	4.04	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	66%	3.87	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	50%	3.54	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	50%	3.66	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.86	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	38%	3.30	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	34%	3.27	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	75%	4.23	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	84%	4.22	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	63%	3.65	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	44%	3.55	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	94%	4.29	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	84%	4.14	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	91%	4.45	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	72%	3.92	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	69%	3.83	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	88%	4.32	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	88%	4.20	↗
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	59%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	84%	4.39	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	75%	3.94	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.25	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	11	34%	4	15	47%	5	4	13%		0	59%	3.65	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	2	6%																				
3	11	34%																				
4	15	47%																				
5	4	13%																				

Beurteilungspraxis																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	9	28%	4	12	38%	5	4	13%	6	4	13%		0	50%	3.60	↗			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	9%																										
3	9	28%																										
4	12	38%																										
5	4	13%																										
6	4	13%																										
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	6	19%	4	18	56%	5	1	3%	6	4	13%		0	59%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	9%																										
3	6	19%																										
4	18	56%																										
5	1	3%																										
6	4	13%																										
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	8	25%	4	12	38%	5	3	9%	6	6	19%		0	47%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	9%																										
3	8	25%																										
4	12	38%																										
5	3	9%																										
6	6	19%																										
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	10	31%	4	10	31%	5	5	16%	6	5	16%		0	47%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	6%																										
3	10	31%																										
4	10	31%																										
5	5	16%																										
6	5	16%																										
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	9%	2	1	3%	3	9	28%	4	6	19%	5	2	6%	6	11	34%		0	25%	3.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	3	9%																										
2	1	3%																										
3	9	28%																										
4	6	19%																										
5	2	6%																										
6	11	34%																										
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	13%	2	4	13%	3	6	19%	4	9	28%	5	1	3%	6	8	25%		0	31%	3.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	4	13%																										
2	4	13%																										
3	6	19%																										
4	9	28%																										
5	1	3%																										
6	8	25%																										
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>8</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	13%	4	12	38%	5	6	19%	6	8	25%		0	56%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
2	1	3%																										
3	4	13%																										
4	12	38%																										
5	6	19%																										
6	8	25%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	11	34%	5	11	34%	7	7	22%	0	69%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	9%																									
4	11	34%																									
5	11	34%																									
7	7	22%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	2	6%	4	10	31%	5	10	31%	8	8	25%	0	63%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	2	6%																									
4	10	31%																									
5	10	31%																									
8	8	25%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	4	13	41%	5	5	16%	11	11	34%	0	56%	4.07	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
4	13	41%																									
5	5	16%																									
11	11	34%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>50%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	13	41%	5	16	50%	1	1	3%	0	91%	4.48	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	13	41%																									
5	16	50%																									
1	1	3%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	28%	4	11	34%	5	11	34%	1	1	3%	0	69%	4.09	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	28%																									
4	11	34%																									
5	11	34%																									
1	1	3%																									
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>7</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	12	38%	4	8	25%	5	7	22%	7	3	9%	0	47%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	12	38%																									
4	8	25%																									
5	7	22%																									
7	3	9%																									
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	13%	4	5	16%	5	13	41%	9	9	28%	0	56%	4.41	↗			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	4	13%																									
4	5	16%																									
5	13	41%																									
9	9	28%																									
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr> <tr><td>8</td><td>10</td><td>31%</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	19%	3	7	22%	4	8	25%	8	10	31%	10	10	31%	0	47%	4.06	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	19%																									
3	7	22%																									
4	8	25%																									
8	10	31%																									
10	10	31%																									
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr> <tr><td>11</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	13%	4	13	41%	5	11	34%	11	2	6%	0	75%	4.19	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	4	13%																									
4	13	41%																									
5	11	34%																									
11	2	6%																									



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	34%	3.18	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	19%	2.75	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	63%	4.05	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	47%	4.00	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	56%	4.06	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	53%	3.89	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	44%	3.79	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	28%	3.36	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			41%	3.51	→
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			41%	3.79	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			63%	3.86	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			56%	3.58	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			28%	3.31	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			69%	3.85	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			41%	3.57	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			63%	3.79	→
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			53%	4.00	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	56%	3.85	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	78%	4.28	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	13%	2.38	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	69%	4.15	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	59%	3.67	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	59%	3.70	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	53%	3.82	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	53%	3.60	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	50%	3.61	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	41%	3.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	47%	3.43	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	53%	3.35	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	56%	3.71	→

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	56%	3.81	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	41%	3.36	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	47%	3.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	38%	3.41	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	50%	3.67	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	56%	3.74	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	47%	3.72	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	38%	3.33	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	50%	3.65	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	41%	3.51	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	53%	3.61	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	75%	4.07	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	72%	3.86	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	81%	4.04	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	44%	3.30	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	25%	3.33	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	41%	3.52	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	59%	3.81	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	66%	3.77	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	66%	3.90	k. V.
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	56%	3.70	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	56%	3.78	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	66%	3.88	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	59%	3.77	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	44%	3.43	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	31%	3.31	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	56%	3.86	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			0	84%	4.33	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	44%	3.54	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	31%	3.23	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	56%	3.52	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	22%	2.82	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	47%	3.52	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	81%	4.15	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	81%	4.28	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	72%	4.30	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	66%	4.10	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	69%	4.04	↗



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Grünau, Zürich - Letzi, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 9**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	56%	3.80	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	33%	3.29	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	56%	3.83	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	33%	3.33	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	44%	3.67	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	44%	3.60	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	33%	3.20	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	89%	4.13	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	89%	4.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	44%	3.43	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	44%	3.43	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	33%	3.29	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	78%	3.88	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	100%	4.22	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	78%	4.14	k. V.



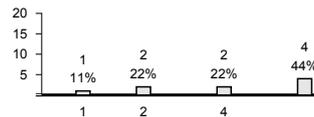
Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	22%	3.50	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	33%	3.20	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	0%	2.40	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	22%	3.00	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	33%	3.17	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	33%	3.20	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	44%	3.43	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	0%	2.50	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	11%	2.50	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	22%	2.50	k. V.



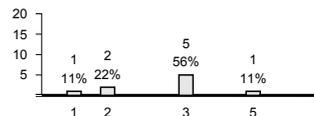
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	11%	2.00	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	67%	4.67	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	56%	3.57	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	22%	2.80	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	33%	3.00	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	22%	3.00	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	0%	2.50	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	22%	3.00	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	11%	2.25	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	11%	2.33	k. V.



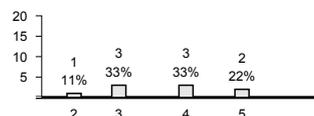
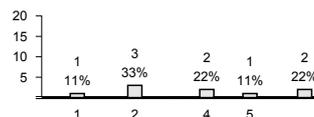
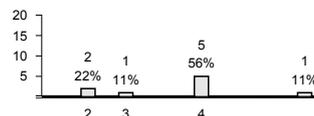
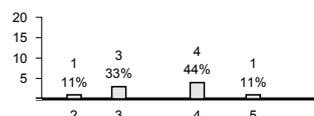
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	22%	2.50	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	11%	2.71	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	56%	3.57	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	56%	3.50	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	33%	2.67	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	56%	3.67	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	44%	3.50	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	56%	3.60	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	56%	3.60	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	44%	3.40	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	33%	3.50	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	22%	3.50	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	33%	3.29	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	22%	3.14	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	33%	3.38	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	89%	4.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	78%	4.14	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	0%	2.00	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	89%	4.25	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	33%	3.50	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	11%	3.00	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	22%	3.67	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	2	22%	3	0	0%	4	1	11%	5	0	0%	6	6	67%	0	11%	3.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	0	0%																									
2	2	22%																									
3	0	0%																									
4	1	11%																									
5	0	0%																									
6	6	67%																									
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	0	0%	3	0	0%	4	1	11%	5	1	11%	6	6	67%	0	22%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	0	0%																									
3	0	0%																									
4	1	11%																									
5	1	11%																									
6	6	67%																									
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>78%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	2	22%	3	0	0%	4	0	0%	5	0	0%	6	7	78%	0	22%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	0	0%																									
2	2	22%																									
3	0	0%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
6	7	78%																									
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	2	22%	3	0	0%	4	0	0%	5	0	0%	6	6	67%	0	22%	3.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	2	22%																									
3	0	0%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
6	6	67%																									
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	2	22%	3	3	33%	4	2	22%	5	2	22%	6	0	0%	0	22%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	0	0%																									
2	2	22%																									
3	3	33%																									
4	2	22%																									
5	2	22%																									
6	0	0%																									
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>67%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	0	0%	2	0	0%	3	3	33%	4	0	0%	5	0	0%	6	6	67%	0	33%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	0	0%																									
2	0	0%																									
3	3	33%																									
4	0	0%																									
5	0	0%																									
6	6	67%																									
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	0	0%	3	3	33%	4	0	0%	5	5	56%	6	0	0%	0	33%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	0	0%																									
3	3	33%																									
4	0	0%																									
5	5	56%																									
6	0	0%																									
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	0	0%	3	3	33%	4	0	0%	5	5	56%	6	0	0%	0	33%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	0	0%																									
3	3	33%																									
4	0	0%																									
5	5	56%																									
6	0	0%																									
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	0	0%	3	0	0%	4	4	44%	5	4	44%	6	0	0%	0	44%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	0	0%																									
3	0	0%																									
4	4	44%																									
5	4	44%																									
6	0	0%																									
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	11%	2	2	22%	3	2	22%	4	4	44%	5	0	0%	6	0	0%	0	22%	3.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	11%																									
2	2	22%																									
3	2	22%																									
4	4	44%																									
5	0	0%																									
6	0	0%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	78%	4.00	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	44%	3.43	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	11%	2.50	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	100%	4.44	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	67%	3.86	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	78%	4.14	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	11%	4	3	33%	5	5	56%	0	89%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	11%																
4	3	33%																
5	5	56%																

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Distribution of responses for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	11%	4	5	56%	5	1	11%	2	2	22%	0	67%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	11%																			
4	5	56%																			
5	1	11%																			
2	2	22%																			

Anhang

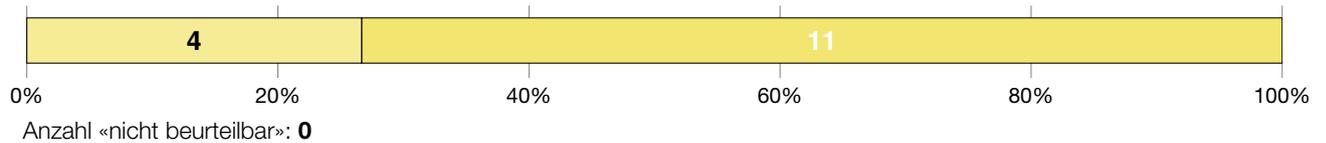
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



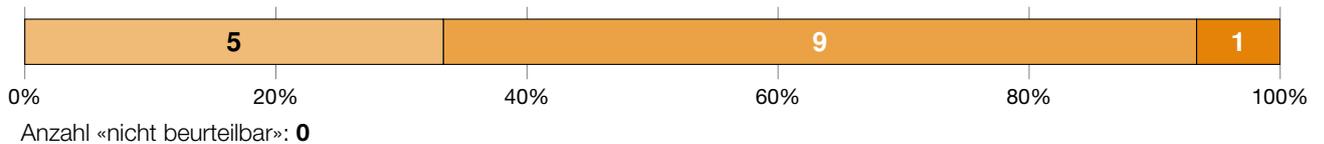
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

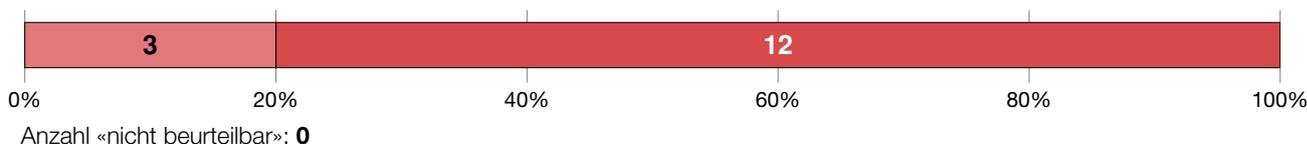
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

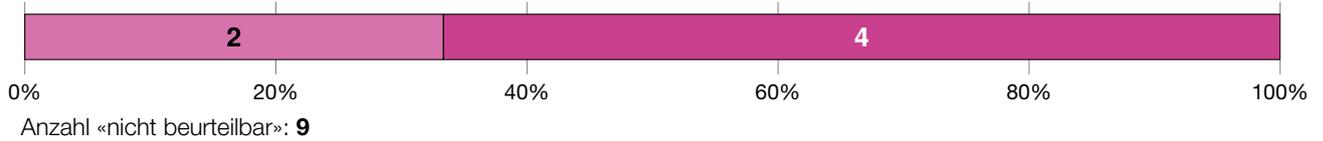


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

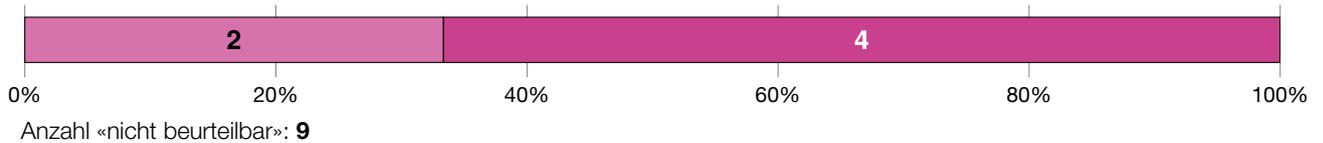
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



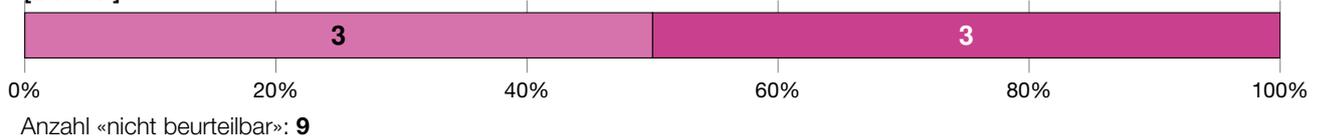
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

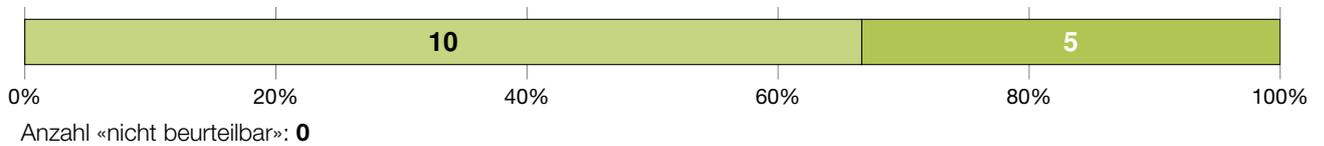
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>